

Kein direkter Kontakt zu Bachmann

Bürgermeisterin | Seit WhatsApp-Kontakt am 28. September herrscht absolute Funkstille

Dorothea Bachmann wird immer mehr zum Phantom. Die Hechinger Bürgermeisterin hat derzeit keinen gemeldeten Wohnsitz. Und mit der Stadtverwaltung stand sie zuletzt am 28. September in persönlichem Kontakt.

■ Von Klaus Stopper

Hechingen. Das war allerdings ein distanzierter und ernüchternder Dialog. Der Erste Beigeordnete der Stadt, Philipp Hahn, hatte sie an diesem Tag gefragt, ob sie am 3. Oktober zur Eröffnung des neu sanierten Weierstadions in Hechingen kommen würde. Die Antwort sei gewesen, »dass sie nicht gestört werden möchte«, erklärte gestern Rathaus-Pressesprecher Thomas Jauch auf Nachfrage unserer Zeitung.

Seine Anfrage an die Bürgermeisterin hatte Philipp Hahn per WhatsApp schicken müssen, da mehrere Anrufe auf ihre Handy-Mailbox zuvor unbeantwortet blieben. Die WhatsApp immerhin beantwortete die Bürgermeisterin dann noch. Seither herrscht absolute Sendepause auf allen Kanälen.

Wie am Samstag berichtet, hat das den Gemeinderat nun bewegt, die Bürgermeisterin in einem Brief über ihre Zukunftsvorstellungen zu befragen. Da Bachmanns Wohnadresse derzeit nicht bekannt ist,

wurde der Brief an ihren Anwalt geschickt. Nach allem was man hört, scheint dieser den Kontakt zur Bürgermeisterin halten zu können.

Ob er mit Bachmann nur per Internet oder Telefon in Verbindung steht, oder ob er ihren aktuellen Aufenthaltsort kennt, ist nicht bekannt. Offiziell ist ihr Aufenthaltsort jedenfalls nicht zu ermitteln, da sie offenbar nirgends in Deutschland gemeldet ist. Das ist jedenfalls der Kenntnisstand der Hechinger Rathausverwaltung.

Bachmann soll derzeit keinen festen Wohnsitz haben

Im Sommer war bekannt geworden, dass Dorothea Bachmann ihren Wohnort in den Landkreis Nagold umgemeldet hat. Lange blieb sie dort aber nicht. »Vor einigen Monaten« habe die Bürgermeisterin sich wieder von ihrem Wohnort im Kreis Nagold abgemeldet. Einen neuen Wohnsitz gab sie nicht an.

Ein Boulevardmagazin, das wegen delikater Vorfälle im Privatleben der Bürgermeisterin erhöhtes Interesse an Bachmann hat, deckte dann auf, dass sie für mehrere Wochen in Montenegro lebte. Ein Foto von ihrem Abflug wurde gezeigt. Wie die Boulevard-Zeitung vom Abflugtermin Kenntnis erhielt, darüber kann nur spekuliert werden.

Eines aber steht fest: Mo-



Ohren zu: Bürgermeisterin Dorothea Bachmann will aus Hechingen derzeit nichts hören. Eine Kontaktaufnahme ist nur über ihren Anwalt möglich. Dieses Foto entstand vor einigen Jahren, als die Böllerschützen »Hechingen aktiv« eröffneten.

Foto: Stopper

mentan gibt es nur eine Möglichkeit, mit Dorothea Bachmann in Kontakt zu treten:

Über ihren Anwalt. Wobei: Bekannt sein müsste im Rathaus auch noch ihre Kontonummer,

denn das Gehalt der Bürgermeisterin wird weiterhin an sie ausbezahlt.

Das erste Semester-Motto der vhs lautet: »Willkommen«

Bildung | Sarah Willner will als neue Volkshochschul-Leiterin Akzente setzen / Angebote für Vereine

Seit Mai leitet Sarah Willner die Volkshochschule Hechingen (vhs). Im Gespräch mit unserer Zeitung schildert sie, welche Impulse sie nach der Einarbeitungsphase setzen will.

Frau Willner, haben Sie Ihre Entscheidung, in Hechingen anzufangen, schon mal bereut?

Nein, ich bin hier überall sehr nett aufgenommen worden. Und dass hier in der VHS einige Modernisierungen nötig sind, war für mich sogar ein Grund, mich hier zu bewerben. Der Ruf der Schule ist gut, das Gebäude gefällt mir, obwohl auch hier einige Modernisierungen nötig sind.

Konnten Sie schon interessante Kontakte knüpfen?

Als vhs-Leitung ist man ohnehin gut eingebettet innerhalb der regionalen vhs-Gruppen und in unserem Landesverband. Einige Veranstaltungen im kommenden Programm werden in Kooperation mit den vhs Burladingen, Tübingen und Rottenburg angeboten. Etwa im Rahmen des Förderprojektes »mobil!«. Hier geht es um berufliche Weiterbildung für Migranten. Vernetzung ist ein kontinuierlicher Vorgang.

Gibt es Projekte, an die Sie anknüpfen?

Bestehende Kooperationen etwa mit dem Nabu oder mit dem Jugendförderverein laufen natürlich weiter. Zudem habe ich schon einige Hechinger Schulleiter getroffen, habe mich in der Verwaltung umgesehen, bei den anderen städtischen Bildungseinrichtungen

wie Bücherei und Museum.

Und was wird neu?

Die Zusammenarbeit ist hier gut angelaufen. Wir haben beispielsweise im kommenden Jahr bereits museumspädagogische Angebote für Schulklassen im Programm. Darüber hinaus bin ich im Kontakt mit einigen kirchlichen Trägern, etwa mit dem evangelischen Bildungswerk, mit St. Luzen und der Caritas. Ich freue mich zudem, dass Einrichtungen wie das Lan-

desmedienzentrum, das Theater Lindenhof Melchingen und die Hochschule für Forstwirtschaft das kommende Programm bereichern werden.

Das Motto für das neue VHS-Programm ist »Willkommen«. Was hat es damit auf sich?

Das Programm wird künftig in ein Sommer und ein Wintersemester unterteilt, und ich möchte jedes Semester unter ein Motto stellen. »Willkom-

men« war für mich natürlich naheliegend. Ich bin sehr nett willkommen geheißen worden. Aber es lässt sich Vieles darunter einordnen. Stadtführungen für neue Einwohner, aber auch ein Informationsabend über Wölfe, die ja ebenfalls neu in der Region auftauchen. Auch ein Baby-massagekurs passt dazu. Da geht es ja um neue Erdenbürger, aber auch eine Veranstaltung zum Thema »Ankommen in Hechingen seit 1945«, die wir gemeinsam mit dem Arbeitskreis Asyl und der Initiative Alte Synagoge planen.

sen Bereich der beruflichen Weiterbildung bereits erfolgreich aufgebaut. Volkshochschulen können hier sehr viel leisten. Wir sind die Schnittstelle, wo der Bedarf an Weiterbildung auf fachliche und didaktische Kompetenz trifft und zudem mit einer Finanzierung verbunden werden kann. Wir sind gut informiert über Fördermöglichkeiten und eng vernetzt mit Verwaltungen und hoch qualifizierten Dozenten. Ich denke, viele Firmen haben Bedarf an kontinuierlicher und professioneller Weiterbildung. Die Volkshochschule kann in dieser Richtung ein starker Partner sein.

Im Gespräch mit Sarah Willner

Bildet das einen Programmschwerpunkt?

Nein. Das Semesterthema ist als Impuls gedacht für die fachbereichsübergreifende Ausrichtung des Programms. Momentan machen die Integrationskurse einen sehr großen Teil unserer Unterrichtseinheiten aus. Gerade auch im Anschluss hieran sehe ich einen möglichen Schwerpunkt künftig eher im Bereich der beruflichen Weiterbildung. Ich habe einige Angebote aus dem alten Programm gestrichen, die meiner Ansicht nach überholt waren. Nun will ich im Kontakt mit Einrichtungen und Unternehmen neue Kursangebote entwickeln.

Was kann die VHS denn hier bieten?

Die VHS in Esslingen hat die-

Was schwebt Ihnen denn da vor?

Neue Ideen möchte ich natürlich erst im Gemeinderat vorstellen, schließlich bin ich ja auch Teil der Stadtverwaltung. Aber ein paar Dinge kann man sagen: EDV-Kurse, Präsentations- und Moderationstrainings, betriebliches Gesundheitsmanagement. Diese Themen sind auch für Vereine und ehrenamtliche Institutionen wichtig. Oder denken Sie im Bereich Ehrenamt an Vereinsrecht, Haftungsfragen und Öffentlichkeitsarbeit. Darüber hinaus ist die Volkshochschule aber ein Ort der Begegnung und Entwicklung, ein offenes Haus für Menschen und Projekte in der Stadt. Die Weiterbildungseinrichtungen müssen hier stärker zusammenrücken. Gemeinsam können wir viel erreichen.

Die Fragen stellte Klaus Stopper



Sarah Willner, Leiterin der VHS Hechingen

Foto: Stopper

■ Hechingen

■ Die Beratungsstelle für Eltern, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sowie die Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung Hechingen hat heute von 8.30 bis 12 Uhr und von 13.30 bis 16 Uhr geöffnet.

■ Das Bürger- und Tourismusbüro Hechingen ist heute von 8.30 bis 13 Uhr und von 14 bis 18 Uhr geöffnet.

■ Die Stadtbücherei hat heute von 13 bis 18 Uhr geöffnet.

■ Der Ski-Club Hechingen hat heute Nordic-Walking-Training. Treffpunkt ist um 18.30 Uhr an der Zimmerner Halde.

■ Das Jugendzentrum Hechingen hat heute von 16 bis 18 Uhr offenen Betrieb.

Von 17.45 bis 20 Uhr ist Mädchengruppe im Jugendhaus und von 17.45 bis 20 Uhr Fußball-AG im Gymnasium.

■ Der Kneipp-Verein Hechingen hat heute von 16 bis 17.30 Uhr, von 18 bis 19.30 Uhr und von 20 bis 21.30 Uhr seine Hatha-Yoga-Kurse im Bildungszentrum St. Luzen. Ab 18.15 Uhr ist Wirbelsäulengymnastik im Gymnastikraum der Grundschule und von 19.50 bis 20.50 Uhr in der Begegnungsstätte am Stadtgarten Pilates mit Beckenbodentraining.

■ Der Turnverein Hechingen hat heute von 18 bis 19.30 Uhr Gerätturnen für Kinder von 8 bis 11 Jahren und von 20 bis 21 Uhr ist Frauengymnastik in der Grundschulsportthalle. Die Geschäftsstelle in der Heiligkreuzstraße 20 ist von 17 bis 20 Uhr geöffnet.

■ Im Hohenzollerischen Landesmuseum wird heute um 18.30 Uhr die Ausstellung historischer Kaufläden und Puppenstuben »Nostalgische Zeitreise« eröffnet.

■ Der Tauchclub Hechingen trifft sich heute um 20 Uhr im Lager in Hechingen.

Einbrecher wollten ins Gymnasium

Hechingen. Unbekannte Täter haben in der Zeit zwischen Freitag und Sonntag versucht, in das Gymnasium in der Heiligkreuzstraße einzubrechen. Die Unbekannten hebelten mit einem Werkzeug erfolglos an einer Nebeneingangstür. Die Einbrecher gelangten nicht in das Gebäude und hinterließen einen Schaden von rund 300 Euro. Hinweise nimmt die Polizei unter der Telefonnummer 07471/98800) entgegen.

■ Wir gratulieren

STEIN
Bartholomäus Haug, Hinterhöfen 23, 75 Jahre.

■ Im Notfall

NOTRUFNUMMERN
Feuerwehr: 112
Polizei: 110
Rettungswahlstelle: 112

APOTHEKEN
Eugenien-Apotheke Hechingen (Stockoch): Carl-Baur-Weg 2/1, 07471/29 79
Stadt-Apotheke Rosenfeld: Balingen Straße 15, 07428/12 45

■ Redaktion

Lokalredaktion
Telefon: 07471/98 74 20
Fax: 07471/98 74 21
E-Mail: redaktionhechingen@schwarzwaelder-bote.de
Bei Anfragen zu Anzeigen oder Zeitungszustellung: Geschäftsstelle Hechingen Telefon 07471/98 74 10.